

**Hochschule für Musik und Tanz Köln -
Hochschulbibliothek**

Pianoforteschule des Conservatorium der Musik in Paris

Adam, Louis

Leipzig, [ca. 1820]

Conservatorium der Musik

[urn:nbn:de:hbz:kn38-10039](#)

Conservatorium der Musik.

Beschlüsse des Conservatorium im Betreff der Einführung der Pianoforteschule.

Die mit der Abfassung einer Pianoforteschule beauftragte Kommission.

16. Germ. 12. J.

Der Verordnung des Conservatorium gemäß hat sich eine besondere Kommission, bestehend aus den Herren Gossec, Méhul, Cherubini, Adam, Catel, Gobert, Jadin und Eler, vereinigt, eine Pianoforteschule für den Unterricht im Conservatorium der Musik zu fertigen. Herr Adam ist zum Redacteur dieses Werks ernannt worden. Nach einer Berathung über die von Herrn Adam eingereichte Arbeit, hat die Kommission solche angenommen, und Herrn Méhul, Mitglied der Kommission, beauftragt, sie der allgemeinen Versammlung des Conservatorium zur Einführung vorzulegen.

Die Kommission.

Adam. Eler, Gossec, Catel, Jadin, Cherubini,
Méhul, Gobert und L. Pradere.

Allgemeine Versammlung des Conservatorium.

21. Germ. 12. J.

Im Namen der zu Fertigung einer Pianoforteschule des Conservatorium nedergesetzten Kommission erstatte Herr Méhul folgenden Bericht:

Amtsgenossen!

„Die von Ihnen mit der Fertigung einer Pianoforteschule des Conservatorium beauftragte Kommission hat ihre Arbeit vollendet, und berichtet, dass unser Amtsgenosse, Adam, die Redaction übernommen. Dies verspricht ein treffliches klassisches Werk mehr. Die Vorschriften, Beispiele, Bemerkungen und Rathschläge, welche dies Werk enthält, sind, wie man sie von einem als Professor und Virtuosen gleich geschätzten Künstler erwarten durfte.“

Aufmerksame Schüler werden auf dem von Herrn Adam gezeigten Wege leicht die Klippen vermeiden, welche den Fortschritt hemmen oder verspäten, und schnell zu der Vollkommenheit des Vortrags gelangen, die man an den beiden unzertrennlichen Eigenschaften erkennt, einem guten Styl und feinen Geschmack. Unser Amtsgenosse lässt es nicht bei dem bewenden, was eigentlich das Ziel seines Unterrichts scheinen könnte. Ganz richtig nimmt er an, dass, wenn einmal unsre Kraft ihr Höchstes erreicht hat, die Jahre nach und nach das Vermögen des Vortrags herabstimmen, und alle Pianofortespieler, welche zu glänzenden Maschinen verdammt sind, einst

die Zeit bereuen müssen, welche sie ausschliessend an eine rein mechanische Arbeit verwendet haben. Deshalb räth er ihnen das Studium der Partituren und aller grossen Meister an, und giebt ihnen die trefflichsten Mittel in die Hände, sie, ohne die Wirkung zu verfehlen, auf dem Pianoforte vorzutragen. Dank den edlen Professoren welche eine lang und mühsam erworbene Erfahrung aufgeben, um jeden zur Beseitigung der Schwierigkeiten aufzufordern, welche die Jugend zurückstossen! Durch diese edle Aufopferung haben die Künstler des Conservatorium, welche mich hören, ihre Zukunft hingegeben, und Männer gezogen, welche sie in Besitz nehmen werden; ihr Glück mag dabei verlieren, ihr Ruhm mehrt sich. Eine Professur ist eine moralische Vaterschaft, mit Dank und kindlicher Liebe bekleidet. Wir alle wissen, die Namen der Schulvorsteher erhalten sich von Jahrhundert zu Jahrhundert in ihren zahlreichen Nachkommen. Oft sind die Söhne grösser, als die Väter; aber die von der Natur zur Erweiterung der Schranken ihrer Kunst bestimmten erinnern sich am ersten an das, was sie ihren Vorgängern verdanken. Berühmte Meister waren stets ehrerbietige Schüler; denn sie begriffen, dass die neu betretene Bahn oft nur ein eigenthümlicher Gedanke derer ist, welche ihre ersten Schritte leiteten, und die nur das Alter in ihrem Laufe aufhielt.

Diese Wahrheit, gehörig anerkannt, macht ein grosses Verdienst bescheiden, und bindet den Meister an den Schüler durch Wohlthaten, wie den Schüler an den Meister durch Erkenntlichkeit.

Ich trage im Namen ihrer Kommission an auf die Einführung der Pianoforteschule, welche sie für die Klassen des Conservatorium bestimmt hat.“

Die Schule wird gelesen, und die allgemeine Versammlung nimmt sie, der hergebrachten Form gemäß, an.

Sarrette, Präsident.

Der Director des Konservatorium.

23. Germ. 12. J.

Beschluss im Betreff der Einführung der Pianoforteschule, welche das Conservatorium am 21. Germ. J. 12. laut dem 5. Artikel des 14ten Abschnitts seiner Verfassung genehmigt.

Die Pianoforteschule ist von den Mitgliedern des Conservatorium angenommen worden, und wird beim Unterricht in diesem Fache in den Klassen des Konservatorium zum Grunde gelegt werden.

Sarrette.